

VORWORT.

Wie alle Zweige menschlicher Thätigkeit, ist auch die Gartenkunst in stetigem Fortschreiten begriffen, und es ist wohl ein gerechtfertigtes Unternehmen, von Zeit zu Zeit die so gewonnenen Resultate zu fixiren. Wenn ich das jetzt mit den WIENER GÄRTEN IM JAHRE 1890 thue, so geschieht es, weil ich für das Unternehmen den Zeitpunkt für den geeignetsten halte, in welchem sich Wien anschickt, auf ein Machtwort unseres allergnädigsten Monarchen und mit Genehmigung des Landes und Staates den es einzwängenden Liniengürtel zu sprengen und seinen Umfang zu vervielfachen.

Wie gross die Veränderungen sind, welche die zum Theil Jahrhunderte alten Gärten Wiens erfahren haben, zeigt am besten ein Vergleich mit denselben in dem gleichzeitig erscheinenden Werke: WIENER GÄRTEN IM VORIGEN JAHRHUNDERT.

Von grösseren Gärten habe ich nur den k. k. Prater weggelassen, der, mehr Wald als Garten, wenig technische Details enthält, dagegen habe ich einige kleinere interessante Privatgärten aufgenommen, welche nicht allgemein zugänglich sind.

Die Pläne sind zum grössten Theil neu aufgenommen, da die vorhandenen meist nicht mehr richtig waren. Sollte sich dabei ein oder der andere Fehler eingeschlichen haben, so bitte ich dies freundlichst zu entschuldigen.

Der Text ist dem Zwecke des Werkes entsprechend nur kurz gehalten, findet übrigens in dem oben erwähnten zweiten Werke seine theilweise Ergänzung.

WIEN, im März 1891.

A. Czullik.

VORWORT.

W

Das Buch, welches Sie hier vor sich sehen, ist das Resultat einer Arbeit, die ich seit mehreren Jahren mit großer Sorgfalt und Fleiß zu vollenden bemüht war. Ich habe mich dabei nicht nur auf die Darstellung der Thatsachen beschränkt, sondern auch die Ursachen derselben zu untersuchen und die daraus resultirenden Folgerungen zu ziehen gesucht. Ich hoffe, dass diese Arbeit Ihnen nicht uninteressant sein wird, und dass Sie durch sie zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dinge gelangen werden.

Die Arbeit ist in drei Theile abgetheilt. Der erste Theil enthält die Beschreibung der Thatsachen, der zweite Theil die Untersuchung der Ursachen, und der dritte Theil die Darstellung der Folgerungen. Ich habe mich dabei an die einfachste und verständlichste Darstellung gehalten, und hoffe, dass Sie durch diese Darstellung zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dinge gelangen werden.

Die Arbeit ist in drei Theile abgetheilt. Der erste Theil enthält die Beschreibung der Thatsachen, der zweite Theil die Untersuchung der Ursachen, und der dritte Theil die Darstellung der Folgerungen. Ich habe mich dabei an die einfachste und verständlichste Darstellung gehalten, und hoffe, dass Sie durch diese Darstellung zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dinge gelangen werden.

A. C. C.